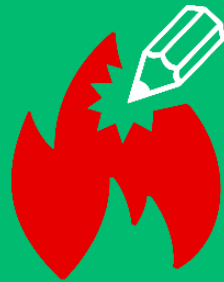


**Volksentscheid
Berlin 2030
Klimaneutral
– wir brauchen
dich und dich
und dich auch!**



**Leitfaden
zum Mitmachen**

Inhaltsverzeichnis

<u>Das Wichtigste auf einen Blick</u>	<u>3</u>
<u>So kannst du mitmachen</u>	<u>5</u>
<u>So erreichst du uns</u>	<u>5</u>
<u>Info in English</u>	<u>5</u>
<u>So sind wir organisiert</u>	<u>6</u>
<u>Unterschriften sammeln: How-to</u>	<u>7</u>
<u>Hier bekommst du Material</u>	<u>9</u>
<u>Soli-Orte</u>	<u>10</u>
<u>Mach den Volksentscheid bekannt</u>	<u>11</u>
<u>10 gute Gründe für ein klimaneutrales Berlin</u>	<u>12</u>
<u>FAQ zum Volksentscheid</u>	<u>13</u>
<u>Häufig gestellte Fragen beim Sammeln und wie du darauf reagierst</u>	<u>14</u>

Das Wichtigste auf einen Blick

Wer?

Auf die Beine gestellt wurde der Volksentscheid von der [Initiative Klimaneustart](#). Daran beteiligt ist ein großes Bündnis aus verschiedenen Gruppen, Initiativen und NGOs:



Druckpartnerin:  **Umwelt Druck Berlin**

Was?

Wir fordern von der Politik echtes Klima-Handeln und die Nettonull bis 2030. Vereinbart sind maximal 1,5 Grad Erderwärmung – dieses Ziel muss weltweit erreicht werden. Wir setzen die Politik unter Druck und wollen eine Signalwirkung für andere Großstädte erzielen.

Die Maßnahmen für ein CO₂-neutrales Deutschland und deutsche Städte bis 2030 sind bekannt, [GermanZero hat sie ausgearbeitet](#). Auch die Berliner Politik hat konkrete Pläne, um Berlin CO₂-neutral zu machen – bis 2045. Diesen Zeitplan wollen wir gesetzlich ändern, sodass früher mehr passiert. Ganz konkret ändern wir das Berliner Klimaschutz- und Energiewendegesetz (EWG Bln) in der Fassung vom 27. August 2021.

Konkrete Forderungen

- 1. Klimaneutralität in Berlin bis 2030 statt 2045**
- 2. Verpflichtungen statt Ziele** – Umformulierung des Gesetzestextes, damit aus unverbindlichen Zielen Verpflichtungen werden: Dadurch sollen Lücken für politisches Nicht-Handeln geschlossen sowie Sanktionsmechanismen bei Pflichtverstößen eingeführt werden.
- 3. Berücksichtigung aller Treibhausgase**, nicht nur CO₂
- 4. sozial gerechter Ausgleich** – Die Verschärfung der Klimaverpflichtungen wird mit einem sozial gerechten Ausgleich einhergehen.
- 5. Reduktion vor Kompensation** – Falls keine weiteren Reduktionen möglich sind, müssen die bis zur Klimaneutralität verbleibenden Emissionen über seriöse und nachhaltige Mechanismen kompensiert werden.

[Zu den konkreten Gesetzesänderungen](#)

Wie?

Wir wollen mit einem Volksentscheid dafür sorgen, dass das Klimaneutralitätsziel des Landes Berlin von 2045 auf 2030 geändert wird. Volksentscheid heißt: Die Berliner:innen dürfen 2023 direkt an der Urne über die Gesetzesänderung abstimmen.

Mit rund 175.000 gültigen Unterschriften (exakt: 7 % der Berliner Wahlberechtigten) führt unser Volksbegehren zu diesem Volksentscheid. Es kann vorkommen, dass manche Unterschriften nicht zählen oder einige Personen mehrfach unterschreiben. Deswegen streben wir insgesamt 240.000 Unterschriften an. Und dafür brauchen wir DICH!

Wo?

Unterstützer:innen des Volksentscheids sind in ganz Berlin unterwegs. Zusätzlich liegen Unterschriftenlisten in vielen öffentlich zugänglichen Orten wie Cafés, Vereinen oder Läden.

Wann?

Die Sammelphase läuft vom 15. Juli bis zum 14. November 2022. In diesem kurzen Zeitraum müssen wir gemeinsam alle erforderlichen Unterschriften in Berlin sammeln, Ziel sind 240.000.

Warum?

Die Klimakatastrophe bedeutet weltweit eine enorme Bedrohung für unsere Gesellschaft, den Frieden und die Stabilität unserer Ökosysteme. Auch in Berlin sind die Folgen der Erderhitzung unübersehbar: Trockenheit, Hitzewellen und Unwetter sind auf dem Vormarsch, stellen unsere Stadt vor große Herausforderungen und belasten die Bürger:innen.

Gleichzeitig verstärkt die Klimakatastrophe bestehende Ungerechtigkeiten: sozial Schwache sind von den Folgen stärker betroffen als sozial Starke.

Berlin muss seinen gerechten Beitrag zur Eindämmung der Klimakrise leisten und kann auf diesem Wege ein Vorbild für andere Millionenstädte werden!

Info in English

We are working on providing more info in English. For more info please visit Berlin2030.org/en-US.

What? Volksentscheid Berlin 2030 klimaneutral that demands that Berlin becomes climate neutral by 2030 by law.

Why? We urgently need to make Berlin climate neutral by 2030 to keep in line with the 1,5-degree goal of the Paris climate agreement.

How? From July 15th to November 15th we have to collect 240.000 signatures from Berlin residents with voting rights in Berlin.

Please help us make our referendum possible! To connect with other English speaking activists and organize your own signature collection, scan the QR code and [join our Telegram group](#).

So kannst du mitmachen

Du findest die Idee klasse? Dann bring dich gerne ein!

- Komm zu einer [Aktion](#) und sammle dort Unterschriften oder geh selbst auf die Straße zum Sammeln – ohne Voraussetzungen, du kannst sofort loslegen!
- Druck ein paar Listen aus und lass deine Freund:innen, [Nachbar:innen](#) und Kolleg:innen unterschreiben!
- Hilf mit beim Plakatieren und verteile Sticker und Poster!
- Komm in unsere Telegram-Gruppe und finde dein Kiezteam!
- Folge uns auf Social Media, teile unsere Posts und diskutiere mit!
- Finde neue [Soli-Orte](#) und lege Listen aus, z. B. in deinem Sportverein oder Lieblingscafé!
- Sprich mit allen, die du kennst, über den angestrebten Volksentscheid!

So erreichst du uns

- Besuch unsere Webseite auf Berlin2030.org!
- Schreib uns eine Mail an onboarding@klimaneustart.berlin!
- Besuch uns auf Social Media!
Twitter: [@klimaneustart](https://twitter.com/klimaneustart)
Instagram: [@klimaneustartberlin](https://www.instagram.com/klimaneustartberlin)

So sind wir organisiert

Kiezteams und Telegram-Gruppen

Wir haben uns aufgeteilt und Kiezteams mit zugehörigen Telegram-Gruppen gebildet. Hier tauschen wir uns aus, organisieren Aktionen und können Fragen klären. Fühlst du dich in ganz Berlin zu Hause, darfst du dich natürlich auch allen Kiezteams anschließen.

Hier geht's zu den Telegram-Gruppen der Kiezteams: Einfach QR-Code mit deiner Smartphone-Kamera scannen oder per Link beitreten!

[Friedrichshain, Lichtenberg,
Marzahn-Hellersdorf](#)



[Tempelhof-Schöneberg,
Steglitz-Zehlendorf](#)



[Wedding, Reinickendorf](#)



[Charlottenburg-Spandau](#)



[Kreuzberg, Mitte, Moabit](#)



[Prenzlberg, Pankow](#)



[Neukölln, Treptow-Köpenick](#)



App

Finde anstehende Aktionen und weitere Infos in der Berliner Sammelapp:

- hier für [Android](#)
- hier für [Apple](#)

Arbeitsgruppen

Zum inhaltlichen und organisatorischen Arbeiten sind wir in die folgenden Arbeitsgruppen (AGs) aufgeteilt. Hier dürfen alle nach ihren Interessen und Fähigkeiten mitmachen.

- Kommunikations-AG: betreut unsere Social Media, organisiert die öffentliche Kommunikation etc.
- Sammel-AG: organisiert alles rund ums Sammeln (Material, Workshops etc.)
- Politik-AG: redet mit politischen Akteur:innen, begleitet das Volksbegehren durchs Abgeordnetenhaus etc.
- Bündnis-AG: betreut das große Berlin-2030-klimaneutral-Bündnis
- Soli-Ort-AG: kümmert sich um die Soli-Orte während der Sammelphase
- Aktionen-AG: organisiert Veranstaltungen und Sammelaktionen

Unterschriften sammeln: How-to

Finde die nächsten Sammelaktionen!

- im [Google Dokument](#)
- über die [App](#) > "Aktionen"
- auf [unserer Webseite](#) über die Karte > "Sammeltermine anzeigen"

Nichts dabei? Starte deine eigene Aktion!

1. Such dir einen passenden Zeitpunkt und einen gut besuchten Ort.
2. Veröffentliche deine Aktion über das [Dokument für Sammelaktionen](#) und/oder über die [Berliner Sammelapp](#).
3. Hol dir in unseren [Materiallagern](#) ab, was du zum Sammeln brauchst.
4. Schnapp dir deine Freund:innen und legt gemeinsam los!

Und du darfst natürlich auch jederzeit spontan sammeln gehen!

So kannst du das Gespräch eröffnen

- "Wir sammeln Unterschriften für ein klimaneutrales Berlin. Willst du auch unterschreiben?"
- "Hast du schon für den Volksentscheid Berlin 2030 klimaneutral unterschrieben?"
- "Hast du eine Minute Zeit, um für eine klimaneutrales Berlin zu unterschreiben?"

Die Unterschriftenliste

- besteht aus fünf Zeilen (eine pro Person).
- umfasst pro Zeile den Namen, Vorname, Adresse, Geburtsdatum, Unterschriftsdatum und die eigentliche Unterschrift.

Wer darf unterschreiben?

Alle Menschen, die im Land Berlin wahlberechtigt sind:

- mindestens 18 Jahre alt
- in Berlin gemeldet
- deutsche Staatsbürgerschaft

Kleiner Tipp: Bevor du die Menschen um ihre Unterschrift bittest, frag sie einfach kurz, ob sie auch in Berlin wohnen.

Damit eine Unterschrift gültig ist

- muss eine Person in einer eigenen Zeile jedes einzelne Feld ausfüllen.
- muss die Schrift leserlich sein.
- muss die Adresse in Berlin sein.

ACHTUNG: Es handelt sich hier um persönliche Daten. Lasse ausgefüllte Listen nie unbeaufsichtigt liegen und verstau sie sicher für den Transport bis zur Abgabestelle!

Was du zum Sammeln brauchst

- mindestens 2 – 3 Klemmbretter
- pro Klemmbrett mindestens 5 – 10 Unterschriftenlisten (je nach Ort)
- pro Klemmbrett mindestens einen Stift

für mehr Aufmerksamkeit:

- rote Warnwesten, damit man uns überall erkennt
- Poster "Hier unterschreiben" (z. B. am Bambusstab)

optional:

- einige Flyer und Sticker für besonders Interessierte
- ein Lastenrad, einen Sammelstand und eine Soundanlage für Ansagen (alles im Hauptquartier zum Ausleihen)

Neue Sammler:innen werben

Manche Personen sind besonders interessiert? Perfekt! Vielleicht haben sie ja Lust, selbst mitzumachen.

Frag gerne nach:

- ob sie Listen mitnehmen wollen, um Menschen in ihrem Umfeld unterschreiben zu lassen (ganz wichtig, um unser Anliegen zu verbreiten und möglichst viele Menschen zu erreichen).
- ob sie Lust haben, bei einer Sammelaktion mitzuhelfen.
- ob sie schon die Kiezteams kennen (QR-Codes auf Klemmbrettern/Flyern).

Noch ein paar Tipps

- Besonders lohnt es sich, Gruppen anzusprechen. Schnapp dir also am besten gleich mehrere Klemmbretter, sobald du losziehst!
- Du musst niemanden überreden! Es wird genug begeisterte Menschen geben, die freiwillig unterschreiben – auf diese Leute darfst du dich konzentrieren. :)
- Mit Musik macht es meistens noch mehr Spaß, also nimm doch ein paar Bluetooth-Boxen mit!

Nach dem Sammeln

Im Anschluss an deine Sammelaktion darfst du gerne in die [Berliner Sammelapp](#) schreiben, wie viele Menschen in welcher Zeit wie viele Unterschriften gesammelt haben. Entweder gibst du die Infos einzeln an (z. B. wenn ihr unterschiedlich lange gesammelt habt), oder eine Person trägt die Infos summiert für euch alle ein. So können wir direkt abschätzen, wann an welchen Orten das Sammelpotenzial am höchsten ist – und dich für die nächste Sammelaktion an den besten Ort zum Sammeln leiten!

Volle Listen abgeben

Du hast einige Unterschriften zusammen? Die Abgabe ist möglich in allen [Materiallagern](#) sowie direkt in unserem Büro im bUm (Adresse steht auch rechts oben auf jeder Unterschriftenliste):

Klimaneustart Berlin
c/o bUm
Paul-Linke-Ufer 21
10999 Berlin

Wir müssen alle Listen im Original einreichen!

Bring uns bitte deine Listen baldmöglich und regelmäßig vorbei, damit wir den aktuellen Unterschriftenstand immer gut im Blick haben.

Hier bekommst du Material

Wir haben in ganz Berlin [Materiallager](#) verteilt. Dort kannst du dir Equipment zum Sammeln oder zum Bestücken von [Soli-Orten](#) abholen und auch volle Unterschriftenlisten abgeben.

Alle Orte und Ansprechpersonen findest du über die Karte in der [Berliner Sammelapp](#) und in [dieser Liste](#).

Soli-Orte

Was ist ein Soli-Ort?

Soli-Orte können Cafés, Bäckereien, Buchläden, Kitas, Kneipen und viele weitere Locations sein. Diese Orte unterstützen uns, indem sie Listen gut sichtbar für Kundschaft und Gäste in ihren Räumen auslegen.

In der [Berliner Sammelapp](#) und auf unserer Webseite gibt es dazu die aktuelle [Karte mit unseren Soli-Orten](#). Hier finden alle ihren nächstgelegenen Ort, an dem sie unterschreiben können.

Um möglichst viele Soli-Orte zu erreichen, brauchen wir DICH! Hier findest du unsere Kurzanleitung [How-to-Soli-Orte](#), mehr zu Soli-Orten auf den nächsten Seiten.

Wie werbe ich neue Soli-Orte?

Am besten ganz einfach direkt im Laden. Schnapp dir fertige Soli-Kits (bepackt mit allen Utensilien) oder nimm dir je einen Packen Klemmbretter, Listen, Stifte, dazu Flyer, Plakate und/oder Sticker – und los geht's!

Schau dich um, welche passenden Läden es in deiner Umgebung gibt: Ein Soli-Ort sollte gut besucht sein und einen gut sichtbaren Platz für Listen und evtl. weiteres Equipment haben (z. B. Sticker an der Tür oder ein Poster am Tresen). Frag das Personal, ob und wenn ja, wo du Listen auslegen darfst.

So sollte ein Soli-Ort ausgestattet sein

- je nach Größe des Ortes etwa 5 – 10 Unterschriftenlisten
- ggf. Listen auf einem Klemmbrett mit angebundenem Stift

wenn möglich:

- Flyer und Aufsteller (Soli-Kit) auslegen
- "Hier unterschreiben"-Sticker oder Plakat für Schaufenster

falls sonst kein Platz:

- Saugnapf mit Haken und Unterschriftenlisten für Schaufenster

Das Equipment gibt's im [Materiallager!](#)

Wichtig: Soli-Ort auf Sammelkarte veröffentlichen

Du hast einen neuen Soli-Ort gefunden? Großartig! Nun musst du ihn auf der Karte in der App veröffentlichen, sodass er gefunden wird. Hier gibt's dazu unsere Kurzanleitung [How-to-Soli-Orte](#).

Soli-Ort pflegen

- Hinterlasse am besten deine Kontaktdaten als Soli-Ort-Verantwortliche:r (auf dem Aufsteller oder beim Personal).
- Notiere dir den Namen deiner Soli-Ort-Ansprechperson.
- Schau regelmäßig (alle 1 – 2 Wochen) vorbei, um volle Listen abzuholen und neue Listen auszulegen. Das erhöht die Motivation der Ladenbesitzer:innen, aktiv mitzumachen!


Begriffsdefinitionen:

- Person, die sich um den Soli-Ort kümmert: Soli-Ort-Verantwortliche:r
- Person, die im Bezirk für alle Soli-Orte zuständig ist: Soli-Ort-Koordinator:in
- Person, die im Soli-Ort arbeitet: Ansprechperson

Mach den Volksentscheid bekannt

Wir sind schon wirklich einige – aber wir müssen richtig viele werden! Dafür setzen wir aufs Schneeballsystem: Wenn 20 Personen jeweils drei Freund:innen zum Sammeln bewegen können, sind wir beim nächsten Mal schon 80 Leute, beim übernächsten Mal sogar 320 ... und so weiter.

Wie geht das?

- Erzähl deinen Freund:innen, Kolleg:innen und Familienmitgliedern von uns.
- Bring deine Freund:innen zur nächsten Sammelaktion mit.
- Lade sie auch in unsere Telegram-Gruppe ein.
- Du hast einen kleinen Laden oder eine große WG? Dann häng unsere Poster auf, sodass alle sie sehen können.
- Lege Listen in deinem Treppenhaus aus und hinterlasse eine Notiz, dass volle Listen in deinen Briefkasten geworfen werden können. Hier gibt's eine Vorlage für den  Hausflur-Aushang .

Und vor allem: Social Media!

Damit unsere Inhalte neuen Menschen angezeigt werden, ist es wichtig, dass unsere Social-Media-Beiträge viel Interaktion bekommen. Hierbei kannst du ganz einfach mithelfen und unsere Beiträge:

- liken,
- kommentieren (am besten mindestens drei Wörter),
- teilen und/oder
- speichern (auf Instagram über den Button "Speichern" rechts unterm Bild).

Das i-Tüpfelchen

Du kennst in deinem Umfeld eine Influencer:in oder eine prominente Person? Diese Menschen sind besonders wichtig für uns, denn über ihre Stimmen erfahren besonders viele Leute von unserer Unterschriftensammlung. Es wäre toll, wenn du diese Leute bittest, über ihre Kanäle auf den angestrebten Volksentscheid Berlin 2030 klimaneutral aufmerksam zu machen.

10 gute Gründe für ein klimaneutrales Berlin

Warum wir Klimaneutralität in Berlin für 2030 fordern:

1. Ein klimaneutrales Berlin bedeutet einen wichtigen Beitrag zur **globalen Klimagerechtigkeit**. Die Folgen der Klimakrise treffen aktuell die Menschen und Länder am stärksten, die sie am wenigsten verursacht haben.
2. Ein klimaneutrales Berlin bedeutet **bessere Luft** für Berliner:innen durch weniger Luftschadstoffe.
3. Ein klimaneutrales Berlin bedeutet **mehr Platz** für Menschen auf den Straßen und entspannter ans Ziel kommen durch gut ausgebauten ÖPNV und eine gute Fahrradinfrastruktur.
4. Ein klimaneutrales Berlin bedeutet **mehr Arbeitsplätze** für Berlin: Ein konsequenter Klimaschutz und die Umsetzung der dazu notwendigen Investitionen schaffen eine Vielzahl von neuen und qualifizierten Arbeitsplätzen. Lokale Investitionen in Umwelttechnologien sind zudem ein **Konjunkturfaktor für das Handwerk**. Das sorgt für höhere Gewerbesteuererinnahmen. Damit steht wiederum mehr Geld für Investitionen zur Verfügung, z. B. in Spielplätze, Theater und Kunst.
5. Ein klimaneutrales Berlin bedeutet eine **Verringerung von wirtschaftlichen Folgekosten** durch die Klimakrise (z. B. Infrastrukturschäden durch Naturkatastrophen).
6. Ein klimaneutrales Berlin bedeutet eine **Verringerung von hitzebedingten Erkrankungen** und Opfern von Hitzewellen.
7. Ein klimaneutrales Berlin bedeutet eine **Wertsteigerung von Grundstücken und Immobilien** durch eine lebenswerte und klimaneutrale Umgebung mit zukunftsweisender Mobilitätsplanung.
8. Ein klimaneutrales Berlin bedeutet **geringere Ausgaben für Energie** und **keine fossile Abhängigkeit mehr von Autokratien**.
9. Ein klimaneutrales Berlin bedeutet ein **geringeres Pandemierisiko**. Denn ein geringerer Eingriff in Ökosysteme verringert auch das Risiko für den Ausbruch neuer Krankheiten.
10. Ein klimaneutrales Berlin bedeutet eine **Vorbildfunktion Berlins** für viele andere Städte und Kommunen in Deutschland und darüber hinaus. Berlin geht voran für einen ernsthaften Klimaschutz!

FAQ zum Volksentscheid

Was ist ein Volksentscheid?

Anders als eine Petition ist ein Volksentscheid mit eingereichter Gesetzesänderung rechtlich bindend. Das heißt, das Land Berlin muss die Stadt bis 2030 klimaneutral machen, wenn der Volksentscheid das fordert und umgesetzt wird. Anders als z. B. bei "Deutsche Wohnen & Co. enteignen" ist **keine Verschleppung möglich**.

Wie läuft der Prozess des Volksentscheids ab?

Erste Phase

Zunächst haben wir eine Gesetzesänderung geschrieben. Dann ging die erste Unterschriftensammlung los, bei der wir 20.000 gültige Unterschriften sammeln mussten.

Im Oktober 2021 haben wir dieses Ziel geschafft und beim Berliner Senat eingereicht. Anschließend wurden unsere Unterschriften geprüft und unser Antrag für rechtlich zulässig erklärt.

Als nächstes hat das Berliner Parlament entschieden, dass sie unsere Gesetzesänderung nicht annehmen.

Zweite Phase

Deshalb müssen wir nun ein Volksbegehren mit unserer Gesetzesänderung einreichen und dafür 240.000 gültige Unterschriften sammeln. Diese Sammelphase läuft vom 15. Juli bis zum 14. November 2022.

Dritte Phase

Sind wir erfolgreich, kommt es zur Wahl an der Urne – zum eigentlichen Volksentscheid. Dann dürfen alle wahlberechtigten Berliner:innen über unsere Gesetzesänderung abstimmen.

Dafür müssen wir zum einen das Quorum erreichen – also genügend Berliner:innen zum Abstimmen motivieren. Zum anderen muss die Mehrheit aller Abstimmenden für unsere Gesetzesänderung sein (sprich: JA ankreuzen).

Wie viele Unterschriften brauchen wir?

Offiziell müssen 7 % der wahlberechtigten Berliner:innen unterschreiben. Das sind rund 175.000 Menschen. Allerdings sind meistens bis zu 1/3 der eingereichten Unterschriften ungültig, z. B. wegen fehlender Wahlberechtigung. Daher planen wir einen Puffer ein und streben insgesamt 240.000 Unterschriften an.

Was passiert mit den Unterschriften?

Die Unterschriften werden während der Sammelphase vertraulich bei uns zwischengelagert, regelmäßig an die Berliner Landesverwaltung übergeben und von ihr geprüft. Anschließend werden alle Listen vernichtet, darauf eingetragene Daten werden weder gespeichert noch veröffentlicht.

Häufig gestellte Fragen beim Sammeln – und wie du darauf reagierst

Das Beste zuerst: Die allermeisten Leute werden keine schwierigen Fragen stellen! Und es ist überhaupt kein Problem, wenn eine Frage aufkommt, auf die du keine Antwort hast. Du machst das hier ja in deiner Freizeit, also darfst du auch mal sagen: “Das weiß ich nicht.”

Eine bewährte Strategie ist es, zunächst mal anzuerkennen dass du dir diese Frage noch nicht gestellt hast:

- *“Das ist eine gute Frage, ich weiß es auch nicht!”*

... dann zu etwas überzuleiten, das dir mehr liegt:

- *“Aber um zu unserem Anliegen zurückzukommen: ...”*

... und dann deine Bitte zu platzieren:

- *“Dafür brauchen wir noch Ihre Unterschrift!”*

Du musst aber niemanden überzeugen – wenn sich ein Gespräch unangenehm anfühlt, kannst du jederzeit einen anderen Menschen um seine Unterschrift bitten. Es wird genügend geben, die direkt unterschreiben!

”Welche Forderungen enthält der angestrebte Volksentscheid?”

1. **Klimaneutralität in Berlin bis 2030 statt 2045**
2. **Verpflichtungen statt Ziele** – Umformulierung des Gesetzestextes, damit aus unverbindlichen Zielen Verpflichtungen werden: Dadurch sollen Lücken für politisches Nicht-Handeln geschlossen sowie Sanktionsmechanismen bei Pflichtverstößen eingeführt werden.
3. **Berücksichtigung aller Treibhausgase**, nicht nur CO₂
4. **sozial gerechter Ausgleich** – die Verschärfung der Klimaverpflichtungen wird mit einem sozial gerechten Ausgleich einhergehen.
5. **Reduktion vor Kompensation** – Falls keine weiteren Reduktionen möglich sind, müssen die bis zur Klimaneutralität verbleibenden Emissionen über seriöse und nachhaltige Mechanismen kompensiert werden.

”Wer steckt dahinter?”

- [Berlin 2030 klimaneutral ist ein großes Bündnis](#) verschiedener Initiativen und Organisationen, z. B. Ecosia, Fridays For Future, ADFC u. v. m. Initiiert wurde das Ganze von der spendenfinanzierten [Initiative Klimaneustart](#). Die Logos aller Bündnispartner:innen sind auch auf unseren Flyern und der [Website](#).

”Welche Maßnahmen beinhaltet Berlin 2030 klimaneutral?”

- Der Volksentscheid beinhaltet keine Maßnahmen. Es hilft aber enorm, einfach mit ein paar Vorschlägen zu antworten, um zu zeigen, dass sich dazu Gedanken gemacht wurden (Ideen siehe nächster Punkt).

”Klimaneutral bis 2030 – Wie soll das gehen?”

- GermanZero hat dazu einen konkreten Klimastadtplan für Berlin erarbeitet. Dieser Plan bevorzugt durch intelligente Verbrauchsregelungen die lokale Energieerzeugung aus Wind und Wasser, Gebäude sollen flächendeckend gedämmt werden.
- Um die Erderhitzung bei 1,5 Grad abzubremesen, heißen die wichtigsten Maßnahmen: kräftige Energieeinsparungen, deutlich höhere Energieeffizienz und die rasche Umstellung aller Verbrauchsbereiche auf 100 % erneuerbare Energien. In Berlin sind dabei insbesondere die Sektoren Strom, Verkehr, Wirtschaft und Gebäude gefragt.

“Klimawandel ist ein globales Problem, Berlin hat sowieso keinen Einfluss.”

- Um die 1,5-Grad-Grenze nicht zu überschreiten, müssen alle politischen Ebenen am gleichen Strang ziehen und als Millionenstadt hat Berlin dabei eine Vorreiterrolle.
- Außerdem gibt es auch ein lokales Klima: Wenn wir Berlin grüner gestalten, können wir die lokale Temperatur dauerhaft senken und das Leben hier in unserer Stadt angenehmer machen.

”Müssen wir ab jetzt auf alles verzichten?”

- Die ehrliche Antwort: Worauf wir verzichten müssen, ist das radikale Leben auf Kosten zukünftiger Generationen und auf dem Rücken eines ausbeuterischen Systems. Das beinhaltet subventioniertes Billigfleisch, übermäßigen Konsum, Autofahrten in der Stadt, Kurzstreckenflüge und so weiter. Die notwendigen systemischen Veränderungen werden dazu führen, dass wir auch unser privates Verhalten entsprechend anpassen. Gleichzeitig müssen natürlich Alternativen geschaffen werden!
- Die kurze Antwort: Nein, natürlich nicht. Im gesunden Ausmaß sind auch weiterhin alle Sachen erlaubt, die Spaß machen. Die 1,5-Grad-Grenze wird nicht durch persönliche Konsumententscheidungen, sondern durch vernünftige, systemische Veränderungen eingehalten.

”Was ist mit der Umwelt, dem Krieg, dem Schulsystem oder anderen gesellschaftlichen Problemen?”

- Das schließt sich alles nicht aus und es gibt viele Überschneidungen und Synergien.

”Gehört Berlin 2030 zu einer Partei?”

- Nein, wir sind komplett parteiunabhängig.

”Warum ein Volksentscheid?”

- Anders als eine Petition ist ein Volksentscheid mit eingereichter Gesetzesänderung rechtlich bindend. Das heißt, das Land Berlin muss die Stadt bis 2030 klimaneutral machen, wenn der Volksentscheid das fordert und umgesetzt wird. Anders als z. B. bei “Deutsche Wohnen & Co. enteignen” ist keine Verschleppung möglich.

”Wieso reicht das aktuelle Berliner Ziel 2045 nicht aus?”

- Leider steuert die Politik an den Zielen vorbei, die sie sich selbst gesteckt hat. Wenn Berlin erst 2045 klimaneutral wird, ist das nicht konform mit der 1,5-Grad-Grenze!

”Wie kann ich noch helfen?”

- Sammle gern mit uns Unterschriften, entweder über ein [Kiezteam](#) oder über die berlinweite Sammelgruppe ([QR-Codes zeigen](#), findest du oft auch auf der Rückseite von unseren Klemmbrettern). Oder du schreibst uns eine E-Mail an onboarding@klimaneustart.berlin.

”Was passiert mit meiner Unterschrift? Sind meine Daten sicher?”

- Alle Daten werden während der Sammelphase vertraulich bei uns zwischengelagert. Die Listen werden regelmäßig an die Berliner Landesverwaltung übergeben und von ihr geprüft. Anschließend werden alle Listen vernichtet. Daten von Unterzeichner:innen werden weder gespeichert noch veröffentlicht.

”Warum dürfen nur Berliner:innen ab 18 Jahren und mit deutscher Staatsbürgerschaft unterschreiben?”

- Das ist gesetzlich so vorgeschrieben.

”Kann ich digital unterschreiben?”

- Leider nicht, nur physische Unterschriften auf Papier zählen. Das ist gesetzlich so vorgeschrieben. Wir finden: Das grenzt viele Menschen aus und erschwert die Unterschriftensammlung!

”Habe ich schon unterschrieben bzw. kann ich doppelt unterschreiben?”

- Zuletzt haben wir 2021 Unterschriften gesammelt, für die [erste Phase](#) des angestrebten Volksentscheids. Es kann also sein, dass du damals unterschrieben hast. Jetzt brauchen wir deine Unterschrift erneut, denn die Unterschriften aus dem letzten Jahr zählen nicht mehr.
- Wenn du dir nicht sicher bist, ob du schon unterschrieben hast, tu es einfach nochmal. Bei einer doppelten Unterschrift wird die zweite von der Verwaltung aussortiert, die erste Unterschrift bleibt weiterhin gültig.



Fragen? Schreib uns:

mitmachen@berlin2030.org